

Ausflug der kfd Malsch nach Bretten

Am Dienstag, 30.09.2025 starteten 21 Frauen der kfd Malsch ihren Ausflug nach Bretten zum Gegenbesuch der kfd St. Laurentius Bretten. Nachdem die Fahrkarten gekauft waren, ging es los. Die Fahrt mit der Bahn verlief reibungslos, sodass die Gruppe pünktlich um 11:00 Uhr am Bahnhof in Bretten angekommen ist. Die Wiedersehensfreude war groß.

Marianne Warneck-Benn, die Vorsitzende der kfd Bretten und Renate Warneck haben die kfd-Gruppe aus Malsch bereits erwartet. Gemeinsam ging es dann durch die Stadt Bretten. Kurzweilig vermittelte der Stadtführer die facettenreiche Geschichte von Bretten und zeigte einige Sehenswürdigkeiten u. a. alte Gebäude mit den Eckmännchen sowie den Marktbrunnen und den Hundles-Brunnen. Auch



der Pfeiferturm, einst die stärkste Befestigungsanlage der Stadt, das Gottesackertor und das Alte Rathaus wurden besichtigt.

Nach einem sehr leckeren Mittagessen führte der Weg zur Katholischen Stadtkirche St. Laurentius, eine Kirche mit einem besonderen Gemälde im Altarraum und einem sehr schönen Mandala-Fenster über der Orgel. Später wurden die einzelnen Darstellungen des Gemäldes, das u. a. Teile aus dem Alten und Neuen Testament darstellt, genauer erklärt.

Beim gemeinsamen Kaffee und Kuchen im Bernhardusheim gab es einen regen Austausch untereinander. Zudem schilderten die kfd-Frauen St. Laurentius die Geschichte der vier Frauen, die im Leben des Reformators Philipp Melanchthon (1497–1560) eine besondere Rolle spielten.

Es war – bis dahin – ein sehr gelungener Tag mit vielen schönen Momenten. Doch die Rückfahrt nach Malsch mit der Bahn gestaltete sich schwierig und verlief nicht

so reibungslos. Es war beinahe eine kleine Odyssee. Aber, wenn auch später als geplant, ist die kfd-Gruppe Malsch doch noch gut in Malsch angekommen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Organisatorinnen für diesen sehr schönen Tag in Bretten.

Für die kfd Malsch: Manuela Zachmann-Schneider